

Kinderunfälle im Straßenverkehr im Jahr 2010

Der folgende Überblick informiert über die Eckdaten des Statistischen Bundesamt zum Thema „Kinderunfälle im Straßenverkehr 2010“. Als Kinder gelten alle Mädchen und Jungen unter 15 Jahren.

Die Daten beruhen auf polizeilichen Angaben. Unfälle, bei denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, sind nicht aufgenommen. Leichtere Verkehrsunfälle mit geringem Sachschaden oder marginalen Verletzungen sowie Unfälle ohne Beteiligung motorisierter Fahrzeuge werden oft nicht registriert. Die Erhebung erfasst primär schwere und schwerste Verletzungen, die Dunkelziffer steigt, je glimpflicher ein Unfall ausfällt. Über ihr Ausmaß kann man nur Vermutungen anstellen. Fachleute rechnen mit mehr als 50 % bei Bagatellschäden und weiteren 15 % bei schweren Unfällen mit Personenschäden. Generell nicht aufgenommen sind Unfälle, an denen ausschließlich Fußgänger beteiligt waren.

Die Angaben für 2010 führen den insgesamt positiven Trend der letzten Jahre fort. Die Zahl der verunglückten Kinder in Deutschland lag bei 28.629; gegenüber 2009 sank sie um 7,2 %. Mehr als ein Drittel (35 %) der verunglückten Kinder kam als Insasse in einem Pkw, ein weiteres Drittel auf einem Fahrrad zu Schaden. 26 % der verunglückten Kinder nahmen als Fußgänger am Straßenverkehr teil.

Erstmals seit dem Jahr 2005 kamen im vergangenen Jahr jedoch wieder mehr Kinder unter 15 Jahren im Straßenverkehr ums Leben. 104 Kinder starben bei Verkehrsunfällen im Jahr 2010, das waren 16 % oder 14 Kinder mehr als im Jahr 2009. Von den im Jahr 2010 getöteten Kindern verloren 49 und damit fast die Hälfte der Kinder als Mitfahrer in einem Pkw ihr Leben. Mehr als jedes vierte getötete Kind (27 %) war zu Fuß, weitere 19 % waren auf einem Fahrrad unterwegs, als der Unfall passierte. Im Jahre 2010 betrug der Anteil der Kinder an allen im Straßenverkehr Verunglückten 7,6 %, ihr Bevölkerungsanteil lag bei 13 %.

So positiv der Trend insgesamt ausfällt, immer noch kommt alle 18 Minuten ein Kind im Verkehr zu Schaden, wird fast jeden vierten Tag ein Kind getötet. Und hinter jeder Zahl steht ein Schicksal.

I. Überblick über Kinderunfälle im Straßenverkehr 2010

Unfallzahlen 2010 sowie die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr:

	Jahr 2010	Jahr 2009	Veränderung in %
Gesamtzahl der verunglückten Kinder	28.629	30.845	- 7,2 %
Mit dem Fahrrad verunglückte Kinder	9.534	11.104	- 14,1 %
Als Insasse im PKW verunglückte Kinder	9.888	10.179	- 2,9 %
Als Fußgänger verunglückte Kinder	7.304	7.711	- 5,3 %

Schwere der Unfälle:

	Jahr 2010	Jahr 2009	Veränderung in %
Getötete Kinder	104	90	+ 16,0 %
Schwerverletzte Kinder	4.477	4.906	- 8,7 %
Leichtverletzte Kinder	24.048	25.849	- 7,0 %

Zur Erläuterung:

- Getötete: Kinder, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.
- Schwerverletzte: Kinder, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.
- Leichtverletzte: alle übrigen Verletzten.

II. Die letzten zehn Jahre: 2000 – 2010

Vergleiche zum Vorjahr sind Momentaufnahmen. Von einem Trend kann man erst sprechen, wenn Veränderungen über mehrere Jahre stabil sind. Eine Übersicht über die Entwicklung der letzten zehn Jahre unterstreicht den anhaltenden Rückgang der Unfallzahlen in allen Bereichen:

Jahr	Gesamtzahl der verunglückten Kinder	Mit dem Fahrrad verunglückte Kinder	Als Insasse im PKW verunglückte Kinder	Als Fußgänger verunglückte Kinder
2000	45.381	15.572	15.362	12.194
2001	42.805	13.878	15.185	11.638
2002	41.263	13.557	14.520	11.110
2003	40.251	14.000	13.473	10.625
2004	37.285	13.241	12.359	9.684
2005	36.954	13.568	12.006	9.279
2006	34.534	12.215	11.229	8.965
2007	33.804	11.963	11.407	8.417
2008	31.648	11.468	10.379	7.922
2009	30.845	11.104	10.179	7.711
2010	29.629	9.534	9.888	7.304

Schwere der Unfälle:

Jahr	Getötete Kinder	Schwerverletzte Kinder	Leichtverletzte Kinder
2000	240	9.149	35.992
2001	231	8.144	34.430
2002	216	7.533	33.514
2003	208	7.121	32.922
2004	153	6.577	30.555
2005	159	6.274	30.521
2006	136	5.694	28.704
2007	111	5.521	28.172
2008	102	4.872	26.674
2009	90	4.906	25.849
2010	104	4.477	24.048

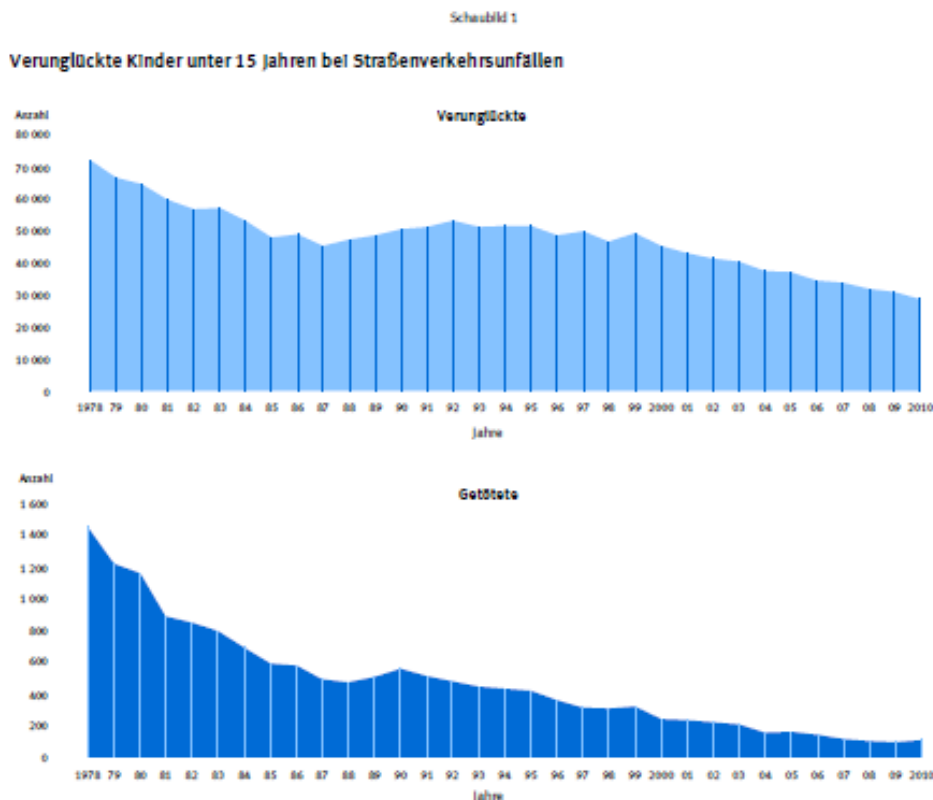
III. Längerfristige Entwicklung – Ein Vergleich 1978 und 2010

Auch wenn die Zahlen immer noch zu hoch sind und weitere Anstrengungen unternommen werden müssen, unterstreicht die längerfristige Entwicklung doch, dass eine deutliche Verbesserung eingetreten ist und die Straßen für Kinder heute wesentlich sicherer sind als in den 70-er Jahren.

	1978	2010
Gesamtzahl verunglückte Kinder	72.129	28.629
Getötete Kinder	1.449	104
Davon Fußgänger	701	28

Die Gesamtzahl der verunglückten Kinder war vor drei Jahrzehnten mehr als doppelt so hoch als 2010. Die Gefahr, tödlich zu verunglücken, lag 1978 vierzehnmal so hoch als 2010. Damals starben fünfundzwanzigmal so viele Kinder als Fußgänger als im Jahr 2010.

Die Zahlen sind umso bemerkenswerter, als im Vergleichszeitraum das Verkehrsaufkommen stark zugenommen hat und sich die Daten für 1978 nur auf die alten Bundesländer beziehen, die des Jahres 2010 auf Gesamtdeutschland.



Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2010, Wiesbaden 2011, S. 6

IV. Verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppe 2010

a) alle Kinder unter 15 Jahren

Art der Verkehrsbeteiligung	Anteil in %
Fußgänger	26 %
Fahrradbenutzer	33 %
Pkw-Mitfahrer	35 %
Sonstige (u.a. Motorzweirad, Kraftomnibus)	6 %

b) Kinder unter 6 Jahren

Art der Verkehrsbeteiligung	Anteil in %
Fußgänger	24 %
Fahrradbenutzer	8,5 %
Pkw-Mitfahrer	60 %
Sonstige (u.a. Motorzweirad, Kraftomnibus)	7,5 %

c) Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren

Art der Verkehrsbeteiligung	Anteil in %
Fußgänger	34 %
Fahrradbenutzer	24 %
Pkw-Mitfahrer	37 %
Sonstige (u.a. Motorzweirad, Kraftomnibus)	5 %

d) Kinder im Alter von 10 bis unter 15 Jahren

Art der Verkehrsbeteiligung	Anteil in %
Fußgänger	21 %
Fahrradbenutzer	46 %
Pkw-Mitfahrer	25 %
Sonstige (u.a. Motorzweirad, Kraftomnibus)	8 %

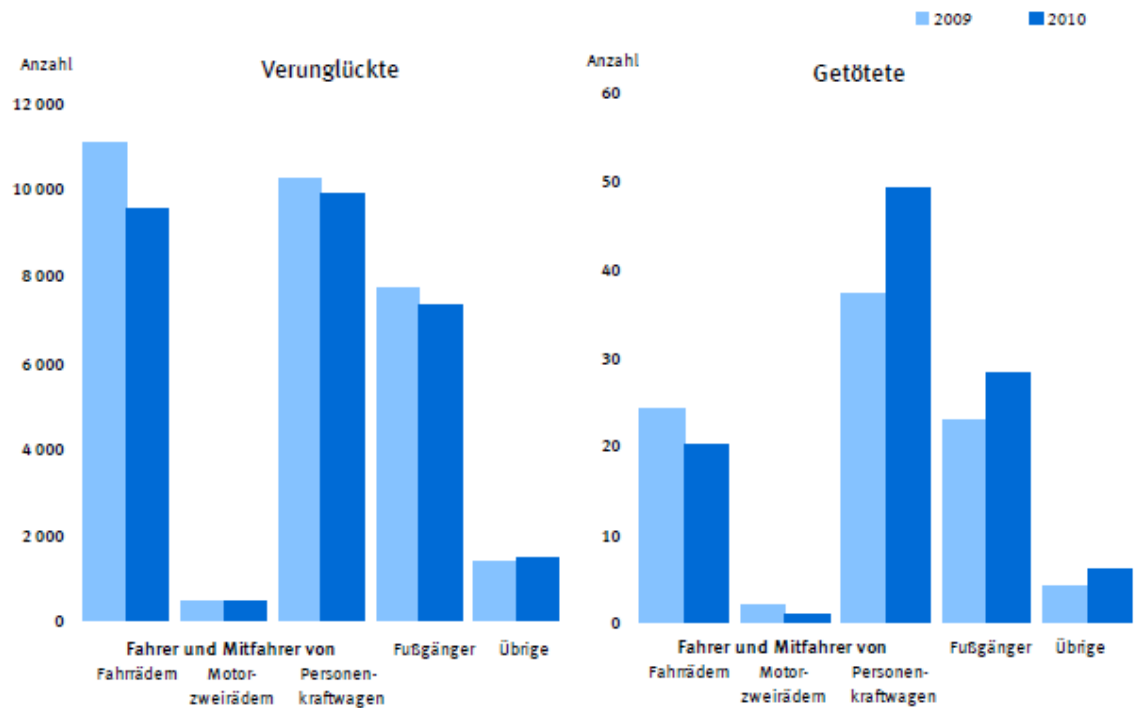
Die Daten bestätigen den Trend, dass Kinder bis zu ihrer Einschulung am meisten gefährdet sind als Mitfahrer im Auto, Grundschüler als Fußgänger und Pkw-Insasse und Kinder ab 10 Jahren als Radfahrer.

e) Getötete Kinder nach Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Zahl der getöteten Kinder	Anteil in %
Fußgänger	28	26,9 %
Fahrradbenutzer	20	19,2 %
Pkw-Mitfahrer	49	47,1 %
Sonstige	7	6,7 %

Kinder sind am meisten dort gefährdet, wo sie kaum eine Möglichkeit haben, auf eine Gefahrensituation selbstständig zu reagieren.

Schaubild 3
Verunglückte Kinder unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen nach Art der Verkehrsbeteiligung



Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2010, Wiesbaden 2011, S. 8

V. Geschlechtsspezifische Unterschiede

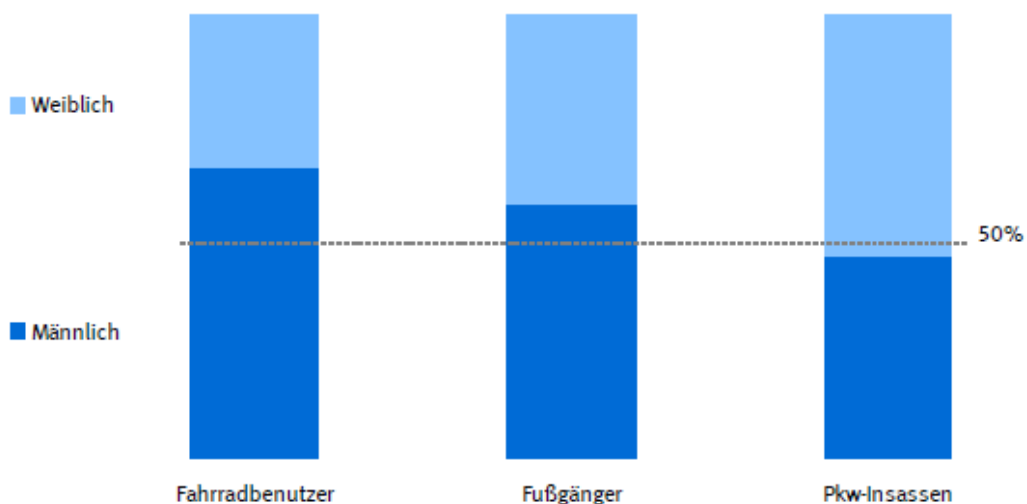
	Jungen	Mädchen
Gesamtzahl der verunglückten Kinder nach Geschlecht in %	56 %	44 %
Verunglückte Kinder pro 100.000 Einwohner nach Geschlecht	282	236
Verunglückte Kinder als Radfahrer nach Geschlecht in %	66 %	34 %
Verunglückte Kinder als Fußgänger nach Geschlecht in %	58 %	42 %
Verunglückte Kinder als Pkw-Insassen nach Geschlecht in %	46 %	54 %

Die Zahlen unterstreichen, dass Jungen (51 % der Altersgruppe der unter 15-Jährigen) wesentlich gefährdeter sind als Mädchen (49 % der unter 15-Jährigen). Als Gründe werden immer wieder die stärkere Verkehrsteilnahme und eine größere Risikobereitschaft der männlichen Heranwachsenden genannt.

Einzig als Pkw-Mitfahrer liegt die Zahl der verunglückten Mädchen über der der Jungen. Diese Unfälle sind aber kaum auf das Verhalten der Kinder zurückzuführen. Die Zahl erklärt sich vor allem daraus, dass Mädchen wesentlich häufiger zusammen mit einem Elternteil fahren als Jungen.

Schaubild 4

Verunglückte Kinder unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2010 nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung



Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2010, Wiesbaden 2011, S. 9

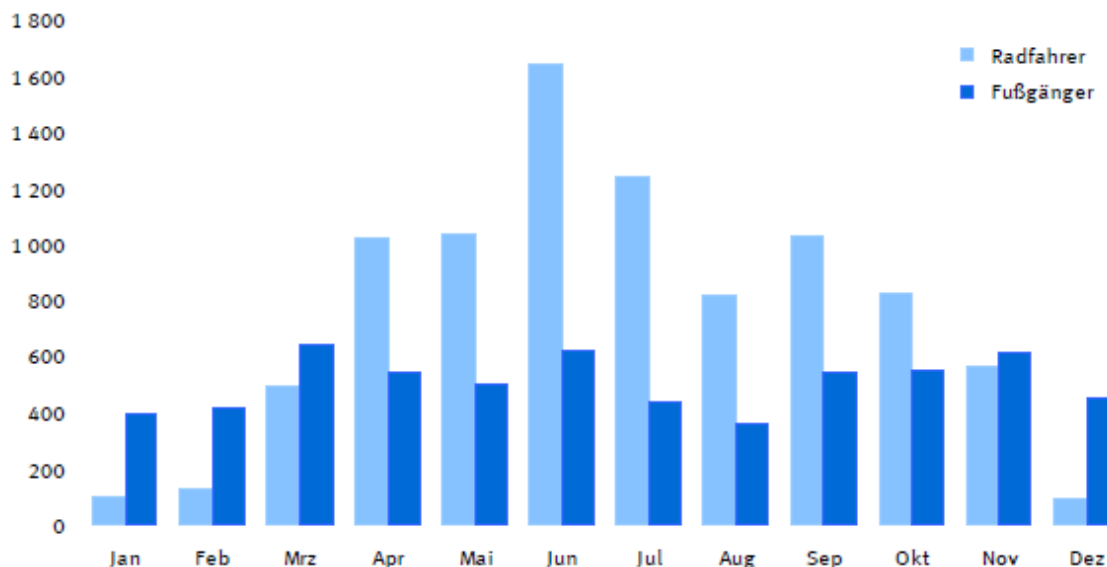
VI. Verunglückte nach Monaten

Die Daten spiegeln ein recht einheitliches Bild, wenn man sich die Zahl der verunglückten Fußgänger im Alter zwischen 6 und 14 Jahren anschaut. Hier gab es kaum nennenswerte saisonale Unterschiede. 11 % der Unfälle des gesamten Jahres 2010 passierten im März (641), gefolgt vom Juni mit 612 und November mit 611 (jeweils 10 %). In den Monaten Januar und August verunglückten die wenigsten Kinder als Fußgänger im Straßenverkehr. Diese Monate hatten einen Anteil von 6,4 beziehungsweise 5,9 % an allen verunglückten Fußgängern im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Ein komplett anderes Bild ergibt sich, wenn man die Daten über verunglückte Radfahrer untersucht. In der kalten, dunklen Jahreszeit wird deutlich weniger geradelt. Mehr als zwei Drittel aller Unfälle (76 %) von 6 bis 14-jährigen Kindern und Jugendlichen fielen auf die sechs Monate April bis September. Die meisten Unfälle wurden im Juni (18 %) und Juli (14 %) verzeichnet. Die wenigsten ereigneten sich im Dezember (1,0 %).

Schaubild 5

Verunglückte Kinder von 6 bis unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2010 nach Monaten und Art der Verkehrsbeteiligung

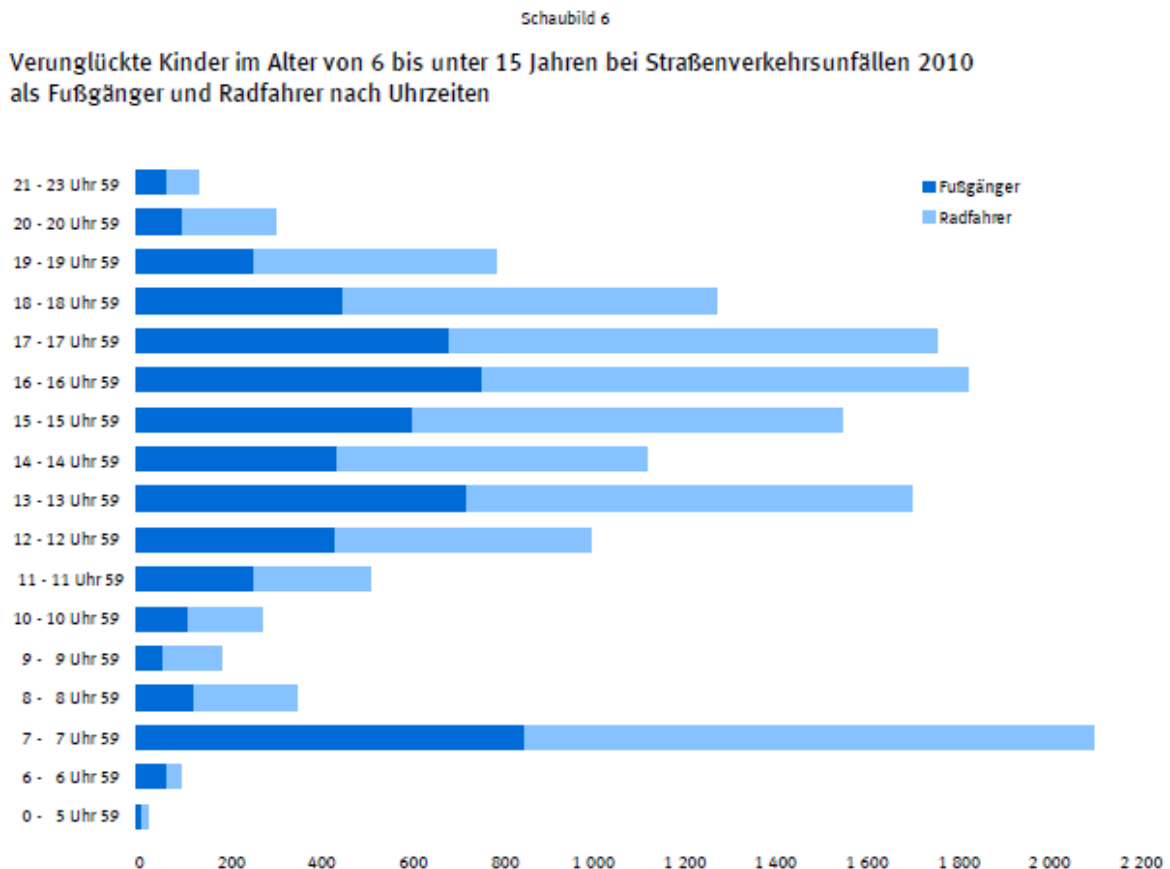


Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2010, Wiesbaden 2011, S. 10

VII. Verunglückte nach Tageszeit

Das größte Unfallrisiko haben 6 bis 14-jährige Fußgänger und Radfahrer auch 2010 statistisch am Nachmittag zwischen 16 und 18 Uhr. Während sie ausgelassen auf der Straße spielen, setzt der Berufsverkehr ein. 24 % aller Unfälle des Tages verteilen sich auf diese beiden Stunden.

Weitere Risikozeiten liegen morgens zwischen 7 und 8 Uhr, wenn Kinder zur Schule gehen (14 %), und nach Schulschluss zwischen 13 und 14 Uhr (11 %).



Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2010, Wiesbaden 2011, S. 10-11

Einzig in den Wintermonaten November bis Februar fallen die meisten Unfälle in den Zeitraum zwischen 7 und 8 Uhr morgens. Zum einen steigt in der dunklen und nassen Jahreszeit die Unfallgefahr generell an, zum anderen spielen Kinder weniger auf der Straße als bei schönem Wetter.

(Die Angaben sind abgeändert übernommen aus: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Verkehr. Kinderunfälle im Straßenverkehr 2010, Wiesbaden 2011)